

OIKOCREDIT AUSTRIA PROTOKOLL DER 25. GENERALVERSAMMLUNG VOM 29. APRIL 2016

Ort: KPMG Gebäude
Porzellangasse 51, 1090 Wien
Zeit: 17.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Dr. Friedhelm Boschert begrüßt um 17:00 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass gemäß § 9 (7) der Statuten die Anwesenheit der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder für die Beschlussfähigkeit notwendig ist. Da dies nicht der Fall ist, vertagt er den Beginn um 15 Minuten. Während dieser Zeitspanne wird ein Film über Oikocredit und die Statements der Testimonials gezeigt.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:15 Uhr beginnt somit die 25. Generalversammlung. Boschert begrüßt die 130 anwesenden Vereinsmitglieder und dankt allen für ihr Kommen.

Er begrüßt alle Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die Repräsentantinnen und Repräsentanten aus den Bundesländern und die vielen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Besonders freut er sich, dass die Generalversammlung diesmal wieder in den schönen Räumlichkeiten der KPMG stattfinden kann und bedankt sich dafür beim anwesenden Prüfer Mag. Mechtler.

Boschert begrüßt auch Florian Grohs, der bei Oikocredit International das Kreditgeschäft aufgebaut hat und dankt ihm für sein Kommen und seinen Vortrag den er später halten wird.

Er freut sich auch, dass Frau Mag. Michaela Ortis, das 5.000. Mitglied, anwesend ist.

Auch die ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Robert Wychera und Dkfm. Peter Püspök werden besonders begrüßt und willkommen geheißen.

Von den Testimonials begrüßt er Herrn Mag. Dr. Wilhelm Rasinger vom Interessenverband für Anleger.

Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nach der Vertagung gegeben ist.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der 24. Generalversammlung vom 30. April 2015

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung war auf der Homepage von Oikocredit einzusehen und wurde zusätzlich jedem Teilnehmer/jeder Teilnehmerin auf seinen/ihren Platz aufgelegt. Boschert weist auf einen kleinen Fehler in der Überschrift zu TOP 9 hin. Es soll richtig heißen: „Haushaltsplan/Budget 2015“. Mit dieser Änderung wird das Protokoll zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2015 und Ausblick 2016

Boschert geht eingangs auf die Entwicklung im Jahre 2015 ein. Ende 2015 konnten 4.977 Mitglieder verzeichnet werden. Es gab mit 410 Neueintritten weniger Eintritte als in den Vorjahren und mit 181 Austritten eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr. Dies ist sicher auf die Unsicherheiten durch den Umstieg auf das neue OISF Modell zurückzuführen.

Die Entwicklung des Anteilskapitals ist zufriedenstellender. Der Zuwachs im Jahre 2015 betrug 12,731 Mio. EURO, zum Jahresende 2015 betrug das Anteilskapital somit 84,861 Mio. EURO.

Besonders zufrieden kann man darüber sein, dass der Zuwachs unseres Förderkreises in etwa ein Achtel des Gesamtzuwachses von Oikocredit International in Höhe von rd. 102 Mio. EURO ausmacht. Dieser Zuwachs 2015 wird in Österreich zu 64 Prozent von bestehenden Mitgliedern getragen. Boschert drückt seinen besonderen Dank für die Treue und das Engagement der Mitglieder aus.

Boschert geht nun auf wesentlichen Ereignisse im Jahr 2015 ein.

Über die Pressereise zu den Philippinen wurde ausführlich in den Printmedien berichtet.

Bewegende Veranstaltungen waren die 40-Jahr Feier von Oikocredit International in Berlin und die 25-Jahr Feier unseres Förderkreises in Wien.

Weitere wichtige Eckpunkte der Pressearbeit stellen Exklusivinterviews und TV-Auftritte in Kurier, Salzburger Nachrichten, ORF, Servus TV, W24 dar.

Wie groß das Interesse der Journalisten an Oikocredit ist, kann man an der Anwesenheit von 25 Journalisten bei der Pressekonferenz am 28. April ersehen.

Boschert geht sodann auf ein interessantes landwirtschaftliches Projekt ein, das unser Förderkreis gemeinsam mit dem Land Oberösterreich und einer landwirtschaftlichen Schule durchgeführt hat. Ziel war es, 9 afrikanischen Expertinnen und Experten die hiesige Landwirtschaft näherzubringen. Einige sinnvolle Projekte sind dabei entstanden. Wir haben dafür eine Auszeichnung als „Nachhaltige GestalterInnen“ erhalten. Ein ähnliches Projekt ist heuer in Niederösterreich vorgesehen.

Die gute Zusammenarbeit mit Medienfirmen ist auch aus den Plakatschaltungen in Infoscreens zu bemerken, die diese in Randzeiten besonders preisgünstig anbieten.

Boschert erläutert die regionale Verteilung der Mitglieder und des Anteilskapitals und ist erfreut, dass aufgrund der hervorragenden Arbeit der Regionalrepräsentanten und der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die westlichen Bundesländer aufgeholt haben. Rund ein Drittel entfällt auf Wien, ein zweites Drittel auf NÖ und OÖ und der Rest auf die übrigen Bundesländer. Diese regionale Präsenz von Ehrenamtlichen umfasst monatliche Infoabende und Veranstaltungen, so gab es 2015 über 50 Veranstaltungen mit über 3.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Weitere Tätigkeiten sind die Kooperationen mit Weltläden, Pfarren, Bildungshäusern, Schulen, Universitäten etc.

Er stellt die anwesenden ehrenamtlich Tätigen vor:

Thomas Breth – Wien

Bernhard Wasle –Vorarlberg

Veronika Canaval – Salzburg

Viktor Leutgeb – Oberösterreich

Darüber hinaus sind noch Rosmarie Obojes –Tirol und Andreas Gémes – Steiermark tätig.

Er bedankt sich bei diesen für ihre wichtige Arbeit für Oikocredit und weitet den Dank auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Büro am Möllwaldplatz aus, die er ebenfalls vorstellt.

Helmut Berg, Christine Popp, Sze Kui, Julia Popp, Petra Gmeindl, Melanie Frühstück und Irina Vöhr.

Auch den Vorstandskollegen und -kolleginnen – insbesondere Günter Lenhart und Hans-Georg Schwarz gebührt ein besonderer Dank.

In diesem Zusammenhang dankt er Schwarz auch für die Betreuung zweier Schüler der HAK Krems, die eine Arbeit über Oikocredit geschrieben haben. Die beiden Schüler – Armin Paleskic und Michael Chudik sind anwesend und werden vorgestellt.

Für 2016 ist eine Fortführung der erfolgreichen Tätigkeit vorgesehen, mit folgenden Schwerpunkten:

Mitgliederwerbung

Bildungsarbeit

Pfarren

Kooperationen

Bildungsprojekt in NÖ

Studytour Ecuador

Pressereise Bulgarien

5. Oikocredit International

Boschert geht sodann auf die Entwicklung von Oikocredit International ein. Es konnte erstmals ein Gesamtkapital von 1 Milliarde Euro erreicht werden. Der Großteil des Kreditportfolios entfällt auf Lateinamerika und Asien, aber der Anteil Afrikas hat sich im letzten Jahr auf 18 Prozent erhöht.

Oikocredit ist mit 809 Partnerorganisationen in 69 Ländern vertreten.

Die Idee von Oikocredit, mit Mikrokrediten vor Ort zu helfen, um die Situation so zu verbessern, dass die Menschen bleiben können, ist offenbar ein richtiger und erfolgversprechender Akt der Hilfeleistung.

Sodann bittet Boschert Florian Grohs um seinen Vortrag.

Dieser geht auf die derzeitige Situation in Afrika ein und freut sich ebenso wie Boschert über die Steigerung des Kreditvolumens in Afrika – ein Kontinent, der Hilfe besonders nötig hat.

Er stellt zwei Projekte vor:

BBOXX – ein Solar Home System. Diese Firma vertreibt und installiert kleine Solaranlagen mit Batterie zur Stromerzeugung. Typische Kunden sind Kleinbauern und-bäuerinnen, die statt ihrer derzeitigen Energiekosten (Kerosin für Lampen) einen Kredit für die Anschaffung der Anlage bezahlen. Es wurden bereits 50.000 Systeme verkauft. Als Nebeneffekt kann CO² eingespart werden.

Oikocredit hat der Family Bank einen Kredit in Höhe von 8,7 Mio EURO gewährt. Es ist die beste Mikrofinanzbank Kenias. Sie hat 1,7 Mio Privat- und Geschäftskunden und -kundinnen. Sie betreut kleine und mittelständische Unternehmen, die besonders wichtig für das wirtschaftliche Wachstum sind. Es werden Jobs, Wertschöpfung und Innovationen gefördert.

Interessant ist die Verwendung von Handys für die Handhabung von Krediten und Sparguthaben. Mittels einfacher Tastencodes können Beträge ab- und zugebucht werden, in etwa wie ein Wertkarten - Mobiltelefon.

Grohs beantwortet danach die gestellten Fragen:

Oikocredit legt eine besondere Bedeutung in die Auswahl von Mikrofinanzorganisationen und hat dafür ein eigenes Bewertungssystem entwickelt.

Die Ausfallsrate von Krediten beträgt durchschnittlich 1 Prozent, nur im Jahr 2012 war sie mit rd. 2 Prozent etwas höher. Beobachtet werden Kredite, welche 90 Tage nicht bedient werden. Diese machten 5,6 Prozent aus, d.h. viele werden danach wieder regelmäßig zurückgezahlt. Etwas über 80 Prozent der Finanzierungen gehen an Mikrofinanzinstitute, der Rest sind Projektfinanzierungen für Landwirtschaft, erneuerbare Energien und sonstiges.

Boschert bedankt sich bei Grohs für die interessanten Ausführungen.

6. Bericht des Kassiers – Rechnungsabschluss 2015

Kassier Hans-Georg Schwarz erläutert die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2015. Er berichtet, dass das vergangene Jahr insofern herausfordernd war, als durch die Umstellung auf OISF die Planung erschwert wurde. Es werden Erträge von 359.467,-- EURO ausgewiesen, wovon die Mitgliedsbeiträge und Spenden und die Zuschüsse von Oikocredit International die größten Positionen ausmachen. Um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, mussten Rücklagen in Höhe von 23.307,-- EURO aufgelöst werden. Mit Ende des Jahres 2015 betragen diese somit 66.184,00 EURO.

Bei den Aufwänden sind die Öffentlichkeitsarbeit mit 125.115,-- EURO und die Personalkosten mit 142.895,-- EURO die bedeutendsten Positionen.

Auf die Frage eines Mitgliedes, warum die Zahlen weit über dem Plan für 2015 liegen, antwortet Schwarz, dass dafür die erst Mitte 2015 erfolgte Umstellung auf das OISF Modell ausschlaggebend war, geplant war die Umstellung Anfang 2015.

Zu den Spenden führt er aus, dass es sich hierbei zum Großteil um die von den Mitgliedern gespendete Dividende handelt, wofür er sich herzlich bedankt.

Die Frage, ob es für Oikocredit ein Spendengütesiegel gibt oder ob dies angestrebt wird, muss negativ beantwortet werden, da dies im Wesentlichen nur für NGOs gilt.

Die Frage, wie hoch die Verwaltungskosten im Vergleich zum Spendenaufkommen sind, kann für Oikocredit so nicht beantwortet werden, da es sich ja nicht um Spenden handelt. Für nächstes Jahr wird jedoch die Relation der Verwaltungskosten zum Anteilskapital dargestellt werden.

Die Bilanz des Jahres 2015 schließt mit jeweils 249.489,-- EURO und ist damit mit dem Jahr 2014 schwer vergleichbar, da damals in der Bilanz die für die Mitglieder gehaltenen Beteiligungen ausgewiesen wurden. Diese werden nun sofort an OISF überwiesen und sind in der Bilanz des Fördervereins nicht mehr enthalten.

Diese Tatsache führt zu einigen Wortmeldungen von Mitgliedern, die das bedauern und darin eine geringere Kontrollmöglichkeit sehen. Schwarz erläutert, dass dadurch keine Verschlechterung der Situation der Anleger eingetreten ist. Die Bestätigung über die Beteiligung erhalten die Anleger nun direkt von OISF. Der Förderkreis wird sein Stimmrecht wie bisher bei der Generalversammlung von Oikocredit International (heuer am 10. Juli 2016) wahrnehmen.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Mag. Mechtler berichtet, dass die Prüfung für das Rechnungsjahr 2015 wieder in zwei Schritten durchgeführt wurde. Eine Vorprüfung im Dezember 2015 und die Hauptprüfung im Februar 2016.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Rechnungsabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2015 sowie der Ertragslage des Vereins für das Rechnungsjahr 2015.

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die vereinsrechtliche Prüfung. Die Beträge wurden statutengemäß verwendet, Gebarungsmängel wurden nicht festgestellt. In allen wesentlichen Belangen ist die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gegeben.

Einige Exemplare des Prüfberichtes liegen zur Einsichtnahme auf.

Boschert dankt für den Bericht, die gute Arbeit der KPMG und das budgetfreundliche Honorar für die Abschlussprüfung.

8. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2015

Dr. Robert Wychera stellt den Antrag, dem Vorstand die Entlastung zu erteilen und ihm und dem Büropersonal Dank und Anerkennung auszusprechen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimmung bei einer Enthaltung aus dem Mitgliederkreis und der Vorstandsmitglieder angenommen.

Boschert bedankt sich namens des gesamten Vorstandes für diesen Vertrauensbeweis und verspricht, mit voller Kraft weiterzuarbeiten.

9. Wahl eines Vorstandsmitgliedes

Frau Dr. Eva Klimek hat zusätzliche Aufgaben im Denkmalschutzverein „Schatzhaus Österreich“ übernommen, dessen Gründerin sie ist. Sie hat daher ersucht, aus dem Vorstand von Oikocredit auszuschneiden. Boschert dankt ihr für ihre Tätigkeit bei Oikocredit und wünscht ihr viel Erfolg bei ihren umfangreichen Aufgaben.

Um für die Vielzahl der Aufgaben gerüstet zu sein, soll der Vorstand wieder auf das statutenmäßige Maß von 12 aufgestockt werden.

Vorgeschlagen wird Herr Dr. Hermann Germ, der eine langjährige Erfahrung als Richter und als Sektionschef des Justizministeriums aufzuweisen hat. Er leitete dort die Sektion Budget und Wirtschaft. Er ist auch Obmann des Vereines „Schlichtung für Verbrauchergeschäfte“.

Der Antrag, Herrn Dr. Germ bis zum Ende der Funktionsperiode des gesamten Vorstandes für ein Jahr zu wählen wird ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Dr. Germ bedankt sich für das Vertrauen, nimmt die Wahl an und freut sich auf die Zusammenarbeit in so einem engagierten und optimistischen Team, wobei er sich für die wirtschaftlichen Belange besonders interessiert.

10. Wahl der Rechnungsprüfer

Boschert schlägt vor, die KPMG auch mit der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 zu beauftragen.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

Boschert bedankt sich nochmals bei Mag. Mechtler und ersucht, den Dank auch an die Kollegen weiterzugeben.

Mag. Mechtler bedankt sich für das Vertrauen.

11. Haushaltsplan / Budget 2016

Schwarz verweist auf die Tatsache, dass dieses Budget mit bedeutend besserer Genauigkeit erstellt werden konnte, da die Zusammenarbeit OISF und Förderkreis nunmehr in geordneten Bahnen planbar verläuft.

Es sieht **Erträge und Aufwände von jeweils 284.690,-- EURO vor**. Die Mitgliedsbeiträge und die Zuschüsse von Oikocredit **International** gehen von einem Zuwachs von 300 Mitgliedern und einem Anteilzuwachs von 12 Mio EURO aus.

Im Budget 2016 ist die Aufstockung der Rücklage in Höhe von 14.000,-- EURO vorgesehen. Die Rücklage von danach 80.184,00 EURO wird je zur Hälfte in Oikocredit Zertifikaten und bei Schelhammer und Schattera veranlagt.

Nach intensiver Diskussion über die Zahlen und deren Vergleichbarkeit mit den Vorjahren wird das Budget für 2016 ohne Gegenstimmen mit 2 Enthaltungen genehmigt.

Schwarz dankt für die Zustimmung und ist sich bewusst, dass die Darstellung dieses Mal besonders schwierig und vielleicht nicht so unmittelbar verständlich war. Für das nächste Jahr wird wieder eine Vergleichbarkeit mit den Vorperioden und damit mehr Aussagekraft der Zahlen gegeben sein.

12. Vertretung von Oikocredit Austria bei der Generalversammlung von Oikocredit International in den Niederlanden (Noordwijkerhout)

Boschert führt aus, dass dies statutengemäß von der Generalversammlung zu genehmigen ist. Günter Lenhart und er werden Oikocredit Austria dort vertreten.

Er stellt den entsprechenden Antrag, der ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung genehmigt wird.

13. Allfälliges

Boschert fragt, ob noch Fragen offen sind oder andere Punkte besprochen werden sollen. Da dies nicht der Fall ist, bedankt er sich bei den Anwesenden für ihr Vertrauen und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

f.d.R. Alfred Lauber, 06.5.2016